Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 40

Illustration: Stadtflucht
Autor: Maltry, Urs

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

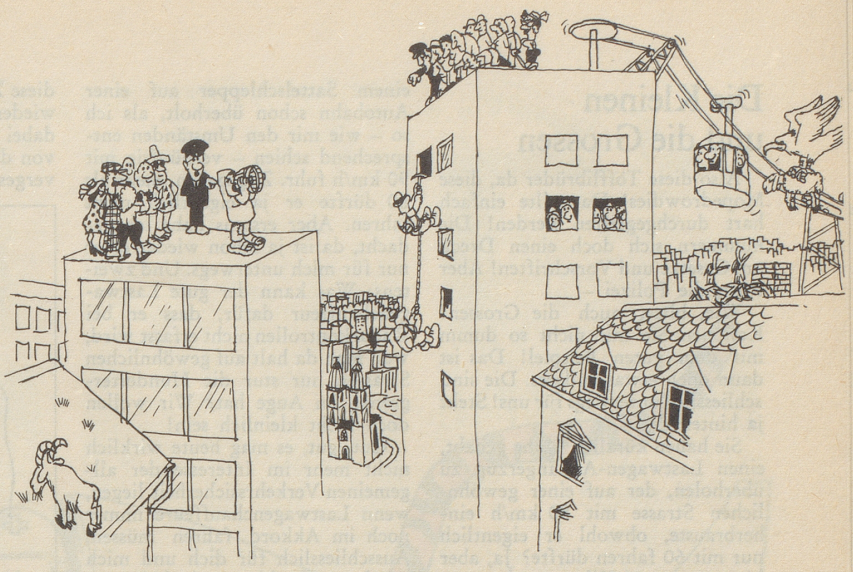
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadtflucht

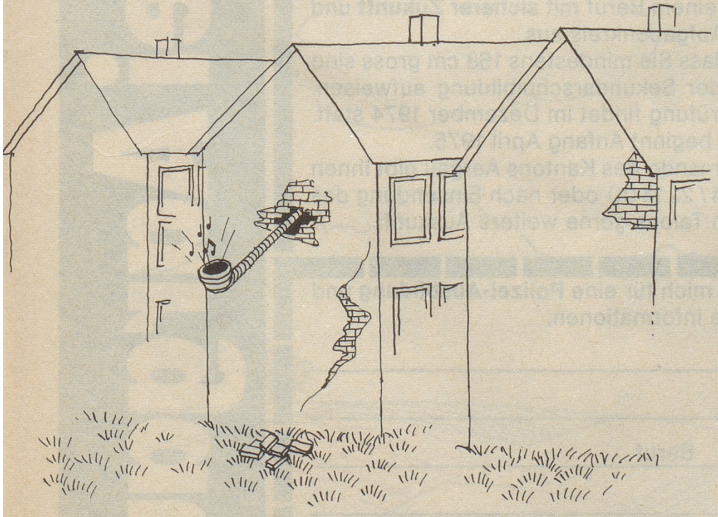
Zürich 1984, prophezeit von Urs Maltry

Die Städte sterben aus. Das Land übervölkert sich. Mit der Elektrizität ist es schon lange aus. Zürich zerfällt. Die Raumnot auf dem Lande zwingt die Bauern, ihre Weidegründe in der Stadt zu suchen.

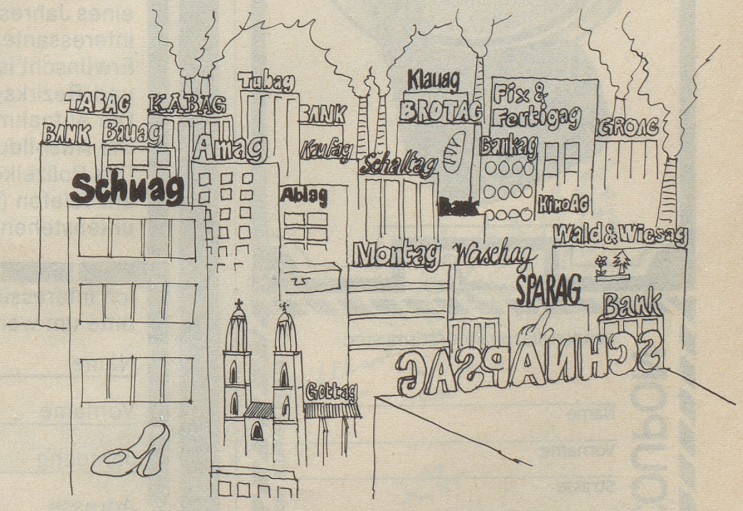


Die Ueberbauung des gesamten Alpengebietes zwingt uns, dem Tourismus neue Wege zu erschliessen.

Die Bestellung der Bahnhofstrasse



Die folklorefeindliche Stadtwohnung wird den Sennen schwer zu schaffen machen.



Die Städter, nicht aber die Geschäfte, ziehen sich aus der Stadt zurück. Das Stadtbild wird einheitlicher.